

## Probelaufen in der neuen Kneipp-Anlage



Madita zeigt wie es geht: Richtig kneippen im neuen Becken von St. Bernadin in Kapellen.  
FOTO: Gerhard Seybert

**Geldern.** Auf dem Gelände der Wohnanlage St. Bernadin in Kapellen gibt es zwei neue Wasserbecken. Arme und Beine können ab sofort gesundheitsfördernd trainiert werden. Ein Projekt mit vielen Helfern.

Die einen fanden es erfrischend, die anderen bekamen eine Gänsehaut. Bei strahlendem Sonnenschein wurde die neue Kneipp-Anlage von St. Bernadin Kapellen eingeweiht.

Wie es geht, das zeigte die neunjährige Madita Braas den ersten Besuchern der Anlage. Mit der einen Hand raffte sie das Kleid hoch, dann ging sie im Storchenschritt durch das Wasser, bis es ihr über die Knie reichte. Zu kalt fand die Neunjährige es auf keinen Fall. "Mittel. Aber das liegt bestimmt daran, dass ich schon oft gekneippt habe."

Dörte Dreher-Peiß, Vorsitzende des Kneippvereins Xanten-Uedem-Sonsbeck, gab den Anwesenden die passenden Tipps fürs richtige Kneippen. "Immer mit warmen Füßen ins

Wasser", rät sie. Und Arme und Beine sollten nie gleichzeitig gekneippt werden, sondern mit einer Pause dazwischen. "Das Blut weiß sonst nicht wohin."

Denn neben dem Fußbecken gibt es auch noch ein Armbecken. Beide sind auch für Rollstuhlfahrer gut zu erreichen und zu benutzen. "Das barrierefreie Becken ist außergewöhnlich. Das gibt es in Deutschland nicht so oft", sagt Markus Schlothmann vom gleichnamigen Architekturbüro. In Zukunft soll auch ein Rollstuhl zur Verfügung gestellt werden, verspricht Hans-Dieter Kitzerow, Leiter der Wohnanlage St. Bernadin. Außerdem wird am Ende des Fußbeckens noch ein Holzbrett angebracht, für diejenigen, die den Gang durchs Wasser im Storchenschritt scheuen und lieber nur ihre Füße im erfrischende Nass baumeln lassen wollen.

Eine, die sich nicht scheute, war Besucherin Hannelore Leuker-Krassnitzer. Sie war mit ihrem Fahrrad aus Sonsbeck angereist. "Ich habe schon viel im Vorfeld über die Anlage gehört", sagt die Besucherin. Nun wollte sie sich einen eigenen Eindruck verschaffen, auch sinnlich, mit den Füßen. "Das ist total angenehm", sagt sie nach ihrem kleinen Rundgang durchs Becken. "Ich finde es toll, dass so gesundheitsfördernde Sachen, wie die Lehre von Kneipp, gepflegt werden."

Damit die Anlage auch in Zukunft solchen Anklang findet, kümmert sich der Issumer Verein Aktiv- und Gesundheitssport darum, dass die Anlage sauber bleibt. Vier Mal am Tag wird das Becken mit frischem Brunnenwasser gefüllt, damit es rund um die Uhr erfrischend bleibt. Von 8 bis 18 Uhr ist die Anlage geöffnet. "Wer später kommt, kann den Schlüssel an der Pforte abholen", sagt Kitzerow.

Möglich wurde das Projekt nur durch die Hilfe vieler. Betreut wurde es von Sandra Reis vom Architekturbüro Schlothmann. Umgesetzt haben die Arbeiten Langzeitarbeitslose in Zusammenarbeit mit dem SCI Moers. Spenden gab es vom Lions Club Xanten, dem Sonsbecker Unternehmen KSR und RWE sowie der Stiftung CWNN.

Während Sonsbecks Bürgermeister Leo Giesbers die neue Kneipp-Anlage lobt und Madita durch das Wasser wadet, sind im Hintergrund Jubelschreie zu hören. Die gelten ausnahmsweise nicht der Anlage, sondern sind Anfeuerungsrufe für die Kapellener St. Georg Pfadfinder. Die veranstalteten zeitgleich ihren Sponsorenlauf für das nächste große Projekt auf der Anlage St. Bernadin: Dem Wetterschutzpavillon. Etwa 12 000 Euro wollen die Pfadfinder an Spenden sammeln, verrät Sandra Hornen. Vom 13. bis 16. Juni soll in einer 72-Stunden-Aktion mit dem Umbau begonnen werden. Gut, dass es jetzt eine Möglichkeit zur Abkühlung gibt.

Von Bianca Mokwa

Quelle: RP/rl